

## Amtszeiten im Rathaus:

Mo., Mi., Fr.:

8.00 - 12.00 und  
13.00 - 16.00 Uhr

Di., Do.:

8.00 - 12.00 Uhr

Durch die Corona-Pandemie muss der  
Parteienverkehr im Rathaus zeitweise stark  
eingeschränkt werden. Bitte erkundigen  
Sie sich unter 02552 2200 und schicken Sie  
Anfragen per E-Mail an [gemeinde@poysdorf.at](mailto:gemeinde@poysdorf.at).

POYSDORF

## Notrufnummer der Gemeinde

Bei Gebrechen von  
Gemeindeeinrichtungen  
steht Ihnen folgende Notruf-  
nummer zur Verfügung:

02552 / 2200 - 99



Folge 1 / 2021

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Poysdorf

Jänner 2021

poysdorfer  
**stadt**  
nachrichten

# Sonderausgabe: Jahresrückblick 2020



Im Juli 2020 wurde mit dem Spatenstich die Baustelle von vier Windkraftanlagen der Windkraft Simonsfeld AG in den KG's Wetzelsdorf und Kleinhadersdorf feierlich begonnen. Die neuen 4-Megawatt-Anlagen des Typs Vestas V150 werden Mitte 2021 installiert und sollen bis Ende 2021 in Betrieb gehen. Die Windparkerweiterung wird die Energieerzeugung des Wind-

parks Poysdorf-Wilfersdorf von 142 GWh auf 190 GWh erhöhen. Damit unterstützen wir die Umsetzung der österreichischen Klimaziele – 100 Prozent erneuerbare Stromversorgung 2030 und die Klimaneutralität 2040 – und sprechen uns für eine enkeltaugliche Zukunft aus.

Die Windparkerweiterung löst Investitionen aus, schafft Arbeitsplätze und damit regio-

nale Wertschöpfung. Aus beruflicher Erfahrung bin ich überzeugt, dass die Gemeinde mit der Windkraft Simonsfeld AG einen besonders verlässlichen Partner für den langjährigen Betrieb des Windparks hat.

Seit bereits 11 Jahren darf ich mich bei der Windkraft Simonsfeld AG mit erneuerbaren Energieprojekten beschäftigen. Daher war für mich der Spaten-

stich in meiner Heimatgemeinde im Beisein von hochrangiger politischer Präsenz, von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler und von Präsident des NÖ Landtags Mag. Karl Wilfing, ein besonderer Festtag.

**Energiebeauftragter,  
Gemeinderat Dieter Schreiber**

> Weiter auf Seite 2



**Dieter Schreiber,  
Gemeinderat**

2020 hat die Windkraft Simonsfeld mit der Erweiterung des Windparks Poysdorf-Wilfersdorf begonnen. An dem ausgezeichneten Windstandort werden vier Windenergieanlagen erbaut. Diese werden rund 46,7 Millionen kWh Windstrom produzieren – das entspricht dem jährlichen Strombedarf von 12.000 Haushalten. Sie sind bis dato die Ertragsstärksten der Windkraft Simonsfeld. Im März 2021 die Gründungsarbeiten und der Fundamentbau durchgeführt. Im Sommer werden dann die vier Anlagen errichtet. Die Montage der einzelnen Komponenten durch einen Großkran ist ab Ende Juli geplant. Zum Jahresende sollen die vier neuen Maschinen bereits voll am Netz sein. Der gesamte Windpark Poysdorf-Wilfersdorf besteht dann aus 26 Windrädern mit einer Gesamtleistung von rund 70 MW und erzeugt Strom für 45.000 Haushalte.

**Geschäftsführung  
Windkraft Simonsfeld**

Dieses Jahr begann der Bau der Infrastruktur für die Windräder, welche in den Orten Wetzelsdorf, Kleinhadersdorf im Jahr 2021 errichtet werden. Das ist ein wichtiger Schritt, um unseren Stromverbrauch auch in Zukunft decken zu können.

Für die Gemeinde sind die Windräder eine wichtige Einnahmequelle. Aufgrund der Erneuerung der Güterwege durch die Windkraft Simonsfeld spart die Gemeinde viel Geld. Die Windräder sind auch eine touristische Bereicherung. Die Windrad-Radroute wird von vielen genutzt.

Ein besonderer Dank gilt den Grundeigentümern, welche die Bautätigkeiten unterstützen. Eine Ergänzung zu Windkraft ist Photovoltaik am Dach. Dazu möchte ich Sie einladen, mehr Initiativen zu setzen.

**Dieter Schwarz, Umweltgemeinderat**



# WIR GRATULIEREN

## **70. Geburtstag**

Katharina Schuckert, Erdberg, 4. Jänner  
Aloisia Denner, Kleinhadersdorf, 9. Jänner  
Anna Racz, Poysdorf, 24. Jänner  
Herbert Böck, Poysdorf, 10. Februar  
Maria-Anna Weismayer, Poysdorf, 14. Februar

## **75. Geburtstag**

Hermine Preyer, Poysdorf, 18. Jänner  
Hildegard Kasteiner, Poysdorf, 5. Februar

## **80. Geburtstag**

Johann Erdinger, Kleinhadersdorf, 5. Jänner  
Josef Riedl, Wetzelsdorf, 8. Jänner  
Lene Kudler, Poysdorf, 12. Jänner  
Gertraud Foßler, Poysbrunn, 18. Jänner  
Karl Zangl, Poysdorf, 1. Februar  
Katharina Gmeinböck, Wilhelmsdorf, 19. Februar

## **85. Geburtstag**

Karl Seiser, Ketzelsdorf, 1. Jänner  
Rosa Csongor, Erdberg, 10. Februar  
Karoline Luley, Poysdorf, 19. Februar  
Anna Füby, Poysdorf, 24. Februar

## **90. Geburtstag**

Leonhard Romsy, Poysdorf, 1. Jänner  
Otto Kletzer, Wetzelsdorf, 1. Februar  
Hildegard Rosner, Kleinhadersdorf, 12. Februar

## **Goldene Hochzeit**

Leopoldine und Walter Berndl, Poysdorf, 19. Februar

## **Diamantene Hochzeit**

Aloisia und Josef Sauberer, Kleinhadersdorf, 7. Jänner

## **Eiserne Hochzeit**

Anna und Josef Oppenauer, Poysdorf, 28. Jänner  
Maria und Josef Reisinger, Poysdorf, 11. Februar

## **Geburten**

Nicole Rabenreiter und Gerhard Lechner, Poysdorf  
- Viktor am 25. November  
Sabine und Christian Schweinzer, Poysdorf  
- Marie Sabine am 5. Dezember  
Alina-Anca und Marian-Ion Pitaru, Poysdorf  
- Maya-Madalina am 1. Jänner



*Geschätzte Gemeindegewissinnen,  
geschätzte Gemeindegewissler!*

Mit dieser Sonderausgabe der Stadtnachrichten möchte ich Ihnen einen kleinen Rückblick auf die Gemeindegewissler des Jahres 2020 geben.

Viele Veranstaltungen und Versammlungen konnten nicht abgehalten werden. Davon betroffen waren die Bürgergesprächsabende, der sehr beliebte gemeinsame Jahresabschluss am Silvesterabend im Reichensteinhof und auch der Neujahrsempfang 2021. Im Rahmen dieser Gelegenheiten habe ich immer gerne Rückschau gehalten. Obwohl wir im Gemeinderat und im Rathaus sehr intensiv mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie beschäftigt waren, konnten viele Projekte wie geplant und zeitgerecht umgesetzt werden.

Ich möchte mich sehr herzlich für die große Unterstützung aller Gemeinderäte und Ortsvorsteher bedanken. Allen Gemeindegewissler und den ausführenden Firmen gilt ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Viele ehrenamtliche Helfer und engagierte Persönlichkeiten aus der Bevölkerung haben wertvolle Planungs- und Umsetzungsarbeiten geleistet. Auch dafür ein herzliches DANKE.

Die Infrastruktur konnte in allen Orten verbessert werden. Straßenbauprojekte und kleinere, sowie größere Sanierungsarbeiten wurden bis kurz vor Jahresende durchgeführt. Über ein paar Meilensteine des Jahres 2020 berichten Mandatäre und BürgerInnen aus Ihrer persönlichen Sicht in dieser Ausgabe der Stadtnachrichten.

2021 soll unserer Wirtschaft, den Gastwirten und Beherbergern bald wieder Normalität bringen und unseren Tourismus wieder in Fahrt kommen lassen. Gemeinsam freuen wir uns, wenn wir wieder Veranstaltungen besuchen können und die ausgezeichneten Weine unserer Winzer in geselliger Runde verkosten dürfen.

Die Gemeindegewisslerverwaltung möchte ich weiter modernisieren und noch mehr Bürgerservice bieten.

Viel Spaß beim Lesen!

Liebe Grüße und alles Gute, viel Erfolg und Gesundheit für 2021!

Ihr Bürgermeister

Thomas Griebl

**\*\* NEU \*\* jetzt mit 300 km Reichweite**



## E-Car Sharing in Poysdorf

Um 99 Euro im Jahr selbst ein Elektroauto fahren!

Die Teilnahme ist wieder möglich. Information und Anmeldung bei der Stadtgemeinde Poysdorf, David Jilli, 02552 2200 24.

## Errichtung der Zahnarztpraxis von Dr. Christian

Die Eröffnung einer eigenen Praxis ist immer ein Grund zur Freude. Einerseits hat man viel Arbeit und Vorbereitung hinter sich gebracht, andererseits beginnt ein neuer Abschnitt.

Mein herzlicher Dank gilt all denjenigen, die mir tatkräftig zur Seite gestanden sind und durch ihr Engagement den Umbau erst ermöglicht haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde Poysdorf v.a. bei Bürgermeister Thomas Griebel und dem Stadtamtsdirektor Otto Swoboda, für die herausragende Unterstützung.

Ein weiterer Dank gilt meinen fleißigen Assistentinnen, die mich täglich unterstützen.

Die Ordination befindet sich in der Brunnngasse 6, im Innenhof beim Hilfswerk.

Aus mehreren Wohnungen wurde innerhalb von wenigen Monaten meine Ordination mit drei Behandlungsräumen, einem geräumigen Wartezimmer sowie Röntgenraum mit 3D-Röntgen und barrierefreiem Zugang geschaffen.

Ich schätze es sehr, dass mein Team und ich so herzlich in der Gemeinde aufgenommen wurden und daher freue ich mich auch im folgenden Jahr in dieser Gemeinde tätig sein zu dürfen.

### Dr. Sara Christian, Zahnarztpraxis Brunnngasse Poysdorf

Im bestehenden 3-geschossigen Seniorenwohnheim wurden im Erdgeschoß drei Wohnungen und zwei Garagen in eine Zahnarztpraxis umgebaut.

Der Zugang zur Praxis erfolgt über den Hof, der mittels einer Einfahrtsrampe von der Brunnngasse erschlossen wird. Im Hof wurde vor dem Eingang eine Rampe mit 6% Steigung für einen barrierefreien Zugang errichtet, mit dieser Maßnahme konnte auch die bestehende Grünfläche vergrößert werden.

Von den beiden bestehenden Garagen wurde eine durch eine mittig platzierte Wand geteilt. In einer Hälfte blieb somit ein Stellplatz erhalten, in der anderen Hälfte befindet sich das neue Büro. In der zweiten Garage mit dem Haupteingang befindet sich der Empfangsbereich und ein dahinterliegender Gang fürs Personal, der zum Büro und zum Personal-WC führt. Die Niveaus der beiden Garagen wurden auf das Fußbodenniveau der Bestandswohnungen angeglichen, sodass die gesamte Praxis auf einem einheitlichen Niveau begehbar ist. Die drei bestehenden Wohneinheiten wurden aufgelassen und der Gebäudeteil neu organisiert. Die Praxisräumlichkeiten umfassen drei Behandlungszimmer, Warteraum, Sterilisation, Röntgen, Technik, Warteraum, Teeküche und Nebenräume.

Besonders zu erwähnen ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den einheimischen Firmen in Abstimmung mit der Stadtgemeinde Poysdorf, die mit großem Engagement mithalfen den sehr dicht gedrängten Terminplan zu erfüllen und die von Frau Dr. Sara Christian gewünschte Eröffnung im März 2020 ermöglichte.

### DI Peter Waldbauer, Architekt

## Neue Musikschule in der Wiener Straße Poysdorf

Schon als wir im Rahmen einer Musikschulkonferenz im Juni 2018 die 2. Etage in der Wiener Straße 5 als möglichen Ort unseres Musikschulunterrichts besichtigten, waren meine Kolleginnen, Kollegen und ich sofort begeistert von dem Flair dieses Gebäudes.

Jetzt, nach der Fertigstellung der Unterrichtsräume ist diese Begeisterung noch gestiegen. An einem Ort zu unterrichten, der dafür ausgestattet ist und gemacht ist, um zu musizieren, bereitet wirklich große Freude: Unterrichtsklassen mit Musizierstühlen, einer akustischen Bearbeitung, um den Nachhall in die richtige Länge zu bringen, mit Notentafeln, kleinen Systemanlagen. Und alles verbleibt an seinem Platz und muss nicht nach jedem Unterricht wieder weggeräumt werden.

Zum Probieren für Bands, Bigbands und Schulorchestern gibt es einen Proberaum mit passender Bestuhlung, Akustik und Notenständern, Steckdosen, ... Unser Vortragssaal mit dem Flügel wird gleich in diesem Schuljahr auch seine Feuertaufe bestehen müssen, da der heurige Prima la musica Wettbewerb digital ausgetragen wird und die Wettbewerbsaufnahmen dafür darin gemacht werden.

In den Pausen und über Mittag, vor und nach dem Unterricht, kann man sich im Lehrerzimmer erholen, arbeiten und sogar kochen.



Und zu guter letzt gibt es eine geräumige Direktion, die auch mit einer unterrichtsgerechten Raumakustik ausgestattet ist.

So gesehen macht es richtig Freude, in einer Umgebung, die Tradition und den Geist des 19. Jahrhunderts mit neuer Technik verbindet, Musik zu unterrichten, die ja auch immer aus einer Verbindung von alt und neu das ihre schafft.

**Richard Jauk, Leitender Dir. Musikschule Poysdorf**

Die Etage, die uns für die Musikschule zur Verfügung gestellt und eigens für uns adaptiert wurde, wird uns, egal ob Schüler oder Lehrer, große Freude bereiten.

Die Ausstattung und das Platzangebot sind einfach top und bestens durchdacht. Vielen Dank dafür!

**Mag. Petra Löw, Lehrerin Musikschule**



An der neuen Musikschule gefällt mir besonders gut, dass wir nicht auf die Mittelschule angewiesen sind, und unsere Materialien oder Zubehöre immer stehen lassen können. Die neuen Räume sind schön gestaltet und wirken sehr angenehm und hell. Außerdem finde ich es cool, dass wir jetzt extra große Gruppenräume für Theoriekurse oder Vorspielabende haben, da in der Mittelschule dafür oft der Platz gefehlt hat. Ich finde, dass es gut ist, dass die Mittelschule und die Musikschule nun räumlich abgetrennt sind, weil dadurch das Gefühl des gemeinsamen Musizierens mehr rüberkommt.

**Julia Seiser, Musikschülerin**



Seit meinen frühen Kindesjahren besuche ich die Musikschule, angefangen mit der musikalischen Früherziehung am Glockenspiel, weiter mit dem Klavier, bis schließlich hin zur Trompete. In diesen Jahren habe ich mich sehr an die Musikschul-Räumlichkeiten gewöhnt. Dennoch fiel der Umstieg auf die „neue“ Musikschule in der Wiener Straße sehr leicht. Meiner Meinung nach ist es in den tontechnisch ausgemessenen Räumen sehr schön zu musizieren. Die Einrichtung und die Beleuchtung sind sehr hell gestaltet, sodass sie sehr offen und einladend wirken und die Tatsache, dass nun der gesamte Musikschul-Betrieb auf einem eigenen Stockwerk stattfinden kann, lässt den Unterricht wesentlich ungestörter ablaufen.

**Simon Boch, Musikschüler**



## Eröffnung der 4. Kindergartengruppe in Poysdorf



Das Jahr 2020 hat den Kindergartenbetrieb vor große Herausforderungen gestellt; die Pädagoginnen, die Betreuerinnen aber vor allem auch die Eltern und ihre Kinder. Gemeinsam wurde es trotzdem geschafft bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Große Flexibilität und viel Kommunikation halfen die täglichen Aufgaben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu meistern.

Der Kindergarten Poysdorf wurde 2020 um eine 4. Gruppe erweitert.

In kurzer Bauzeit sind ein Gruppenraum mit ca. 60 m<sup>2</sup>, eine Garderobe, eine Kindersanitäranlage mit Sitzzellen, Waschbecken und Wickeltisch, ein Erwachsenen WC, ein Personalraum und ein Abstellraum entstanden. Der Gruppenraum ist kindgerecht eingerichtet und mit zahlreichen Spiel- und Lernmaterialien ausgestattet. Die Kinder

fühlen sich sehr wohl und die Eltern äußerten sich über die hellen Räume und die tolle Ausstattung mit großer Zufriedenheit.

Als zuständige Gemeindefürerin für die Kindergärten freue ich mich, dass nun eine zusätzliche und modern ausgestattete Kindergartengruppe das soziale und familienfreundliche Angebot der Stadt Poysdorf ergänzt und bedanke mich bei den ausführenden Firmen für die rechtzeitige Fertigstellung.

**Carmen Hörwein, Gemeindefürerin**



# Umbau Kolping-Wohnhaus

Als „Menschen mit besonderen Fähigkeiten“ hat George van Horick, der Präses der Kolpingsfamilie Poysdorf, die BewohnerInnen und KlientInnen der Kolping-Einrichtung für Menschen mit Behinderung bei einem Festakt im Mai 2019 bezeichnet, als wir das 40-Jahr-Jubiläum unserer Werkstätte gefeiert haben. Betroffene Familien durch so ein Angebot zu entlasten, war in den 1970-Jahren ein recht neuer Gedanke, der bis in höchste Kreise Aufmerksamkeit erregte: Auf Fotos aus jenen Tagen sieht man den damaligen Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger, wie er unserer Einrichtung einen Besuch abstattet. Gestartet wurde mit nur wenigen Beschäftigten in zwei Werkräumen, später kam das Wohnhaus dazu.

Dieses Wohnhaus, mittlerweile in die Jahre gekommen, wird nun generalsaniert und erweitert. Das Hauptanliegen dabei ist es, Menschen mit Behinderung einen Ort zu geben, an dem sie sich wohl fühlen und an dem sie optimal betreut werden. Im Zuge des Bauvorhabens werden acht neue Plätze für SeniorInnen in der Tagesbetreuung geschaffen, außerdem sind 9 neue Wohnplätze vorgesehen. Die Sanierung betrifft alle Innenbereiche sowie die Fassade, welche im Sinne des Klimaschutzes thermisch optimiert wird. Geplant ist außerdem die Neuerrichtung eines Pflegebades, zusätzliche Räumlichkeiten für Therapien und ein geeigneter Aufenthaltsraum für die künftig größere Bewohnerschaft des Hauses. Ich freue mich, dass wir mit all diesen Maßnahmen, die auch vom Land Niederösterreich gefördert werden, sicherstellen, dass unsere KlientInnen wiederum für einige Jahrzehnte in zeitgemäßer Form wohnen und arbeiten können.

## Christine Leopold, Präsidentin Kolping

Seit dem Jahr 1978 finden Menschen mit Behinderung im Kolping-Wohnhaus sowie in unserer Tagesbetreuung (Werkstätte) in Poysdorf ein Zuhause und Unterstützung dabei, ihr Leben nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu gestalten.

Sowohl der Wohnbereich als auch die Tagesbetreuung sollen nun in Kooperation mit dem Land Niederösterreich erweitert werden, um dem steigenden Bedarf in der Region gerecht zu werden:

Aufgrund der großen Nachfrage werden in der Tagesbetreuung 8 neue Plätze für SeniorInnen mit Behinderung geschaffen, außerdem sind 9 neue Wohnplätze vorgesehen. Insgesamt werden nach dem Abschluss der Bauarbeiten in der gesamten Einrichtung an den beiden Standorten Kolpingstraße und Feldsbergerstraße 39 Wohnplätze und 76 Tagesbetreuungsplätze zur Verfügung stehen, davon 16 für Frauen und Männer, die aufgrund ihres Alters oder der Schwere ihrer Behinderung spezielle Förderung benötigen.

Die Fertigstellung des Bauvorhabens wird, falls es die Umstände (Stichwort: „Corona“) zulassen, bis Ende 2022 erfolgen – bei laufendem Betrieb; die BewohnerInnen und KlientInnen werden in der Zwischenzeit in hochwertigen Wohncontainern untergebracht, die im Garten der Einrichtung aufgestellt und im Frühjahr 2021 bezogen werden sollen.

Schon seit längerem war den verantwortlichen Leitungen der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen an unserem Standort hier in Poysdorf klar: In unserer Region gibt es einen großen Bedarf an zusätzlichen Wohn- und Tagesbetreuungsplätzen für Menschen mit Behinderungen, denn immer wieder mussten Anfragen mit der Begründung, dass leider kein freier Wohnplatz zur Verfügung steht, abgelehnt werden. Besonders attraktive Beschäftigungsangebote und adäquate Betreuungsformen im Bereich Wohnen für älteren Menschen mit Behinderung werden in Zukunft notwendig sein, um eine moderne Behindertenarbeit in der Praxis leben und umsetzen zu können.

Wir geben uns keinen Illusionen hin: Der geplante Umbau bei laufendem Betrieb wird für uns alle eine große Herausforderung! Dafür werden unsere BewohnerInnen dann ein wunderschönes neues Zuhause haben mit der Perspektive, dass sie so lange bei uns betreut werden können, bis dies aufgrund von intensiver medizinischer Pflege nicht mehr möglich ist. Diesen Gewinn für unsere BewohnerInnen halten wir uns vor Augen und freuen uns riesig Ende 2022 in unser neu renoviertes und erweitertes Kolping-Wohnhaus umziehen zu können!

## Christina Schodl-Meier, Gesamtleitung Kolping Wohnhaus und Werkstätte Poysdorf



## Schaffung von neuen Bauplätzen

Aufgrund einiger Anfragen bzgl. Baugrund in Ketzelsdorf hatte ich im November 2017 die Idee, die Erweiterung der Siedlungsgründe in der Triftstraße zu forcieren. Ich erkundigte mich in der Bauabteilung der Gemeinde bzgl. Grundstückseigentümer und kontaktierte Herrn Walfried Prinz und die Fam. Ebenauer. Nach einigen Verhandlungen kam es zum Kauf bzw. Tausch und das Projekt konnte beim Land NÖ eingereicht werden. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir regen Zuspruch für die Bauplätze erhielten und bereits im Jänner 2020 alle Interessenten vormerken konnten! In der Gemeinderatssitzung vom Dezember 2020 wurde der Verkauf der Baugründe beschlossen. Die Siedlungsgründe liegen nicht weit von Poysdorf (Schulen, Apotheke, Ärzte, Supermärkte, Kindergarten, Autobahn A5) entfernt und somit ermöglichen wir jungen Familien sich bei uns in Ketzelsdorf anzusiedeln. Es freut uns sehr, jungen Familien aus den umliegenden Bezirken als auch aus Wien bei uns begrüßen zu dürfen. Wir hoffen, dass Sie sich schnell einleben und sich aktiv am Dorfleben beteiligen. Für uns Ketzelsdorfer bedeutet dies eine Steigerung der Einwohnerzahl, aktives Dorfleben und somit eine Verbesserung der Lebensqualität.

### **Bernhard Hugl, Gemeinderat**

Als neue Ortsvorsteherin von Walterskirchen wurde ich im vergangenen Jahr 2020, nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie, mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert. Im ersten Corona bedingten Lockdown haben wir im Ort eine Einkaufsaktion für bedürftige Personen ins Leben gerufen. Auch durch Familie Bayer wurde der Zusammenhalt spürbar, indem sie kurzfristig ein Liefer- und Abholservice ihres Gasthauses auf die Beine gestellt haben. Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten und wenigen Ressourcen konnte vieles im Ort umgesetzt werden. Unter besonderen Bedingungen und der Einhaltung von Vorschriften und Empfehlungen wurden viele Sanierungsvorhaben finalisiert. Dazu zählen die Sanierung bzw. teilweise Wiederherstellung von Güterwegen, des Böschungsbereiches entlang des Satzlweges, die Neuversetzung der Gehsteig-Randsteine in der Bachgasse mit anschließender Neuauflage einer Asphaltdecke und die Sanierung der Poststraße sowie der Projektfortschritt in der neu erschlossenen Siedlung. Hier wurden bereits die ersten Grundstücksverkäufe abgeschlossen sowie weitere fix vergeben. Mit der Ernennung der neuen Siedlung „Am Bahndamm“ konnten wir das Jahr 2020 erfolgreich abschließen. Als OV von Walterskirchen bedanke ich mich bei der Stadtgemeinde und ihren Funktionären für die gute Zusammenarbeit, in der KG für den Zusammenhalt und den positiven Mindset und wünsche allen für 2021 Gesundheit und Erfolg!

### **Brigitte Kandler, Ortsvorsteherin Walterskirchen**

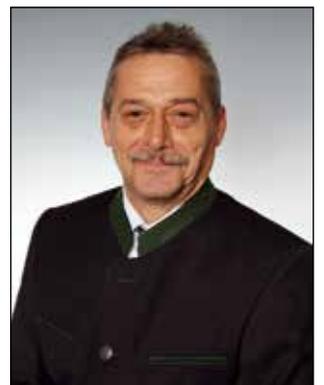
## Straßenbauvorhaben 2020

Durch Aufbringung einer dünnen Asphalttschicht wurde das letzte Teilstück der Bundesstraße Ausfahrt-West fertiggestellt. Der Vorplatz der Marienkapelle wurde von Bauhofmitarbeitern gepflastert. Die Zufahrt zu den geplanten Windkraftanlagen wurde durch die Windkraft-Simonsfeld errichtet. Rechtzeitig vor Weihnachten konnte die Verlängerung der Zeile fertiggestellt werden.

Der umfangreichste Punkt war die Sanierung der Kellergasse in den Grundern. Die Umsetzung stellte für den Bauhof und unsere Ortsvertreter eine große Herausforderung dar. Nach mehreren Besichtigungen und Gesprächen mit den verantwortlichen Gemeindemitarbeitern konnten sämtliche Ideen der Kellerbesitzer in der Planung berücksichtigt werden. Die Oberfläche wird nun entwässert und der freie Platz vor den Kellern wurde von ambitionierten Kellerbesitzern in Eigenregie gepflastert, bei denen ich mich hiermit sehr herzlich bedanken möchte. Durch die Umsetzung dieses Projektes wurde ein bedeutender Beitrag für den Tourismus und zur Erhaltung des wichtigen Kulturgutes „Kellergassen“ geleistet.

### **Siegfried Denner, Ortsvorsteher Kleinhadersdorf**

Auch für die Straßenmeisterei Poysdorf war das Jahr 2020 eine große Herausforderung. Nach dem ersten Lockdown im März 2020 war uns nicht klar, wie wir das geplante Bauprogramm 2020 durchführen können. Mit einer Zeitverzögerung von ca. 6 Wochen starteten wir dann die Bauarbeiten auf der B7 in der Ortsdurchfahrt Erdberg. Ende November konnten die Arbeiten im ersten Bauabschnitt vom Friedhof inklusive Fahrbahnteiler bis zur Kirche abgeschlossen werden. Weiters wurde die L23 vom Kreisverkehr A5 bis nach Poysbrunn erneuert. Ebenfalls Instand gesetzt konnte die L22 vom „Steigler“ bis zur A5 Überführung werden. Auf der B219 im Ortsgebiet von Kleinhadersdorf, sowie im angrenzenden Freilandbereich Richtung



Ameis wurde der Fahrbahnbelag abgefräst und neu hergestellt. Im Jahr 2021 steht der zweite Teil der B7 im Ortsgebiet von Erdberg auf dem Programm; ebenso wie die Nebenanlagen, Rad- und Gehwege von Bauabschnitt 1 in Erdberg. In Poysdorf sollen die Planungsarbeiten für die Umgestaltung der B7 in der kompletten Ortsdurchfahrt fertiggestellt werden.

**Gerhard Heinzl, Straßenmeister**



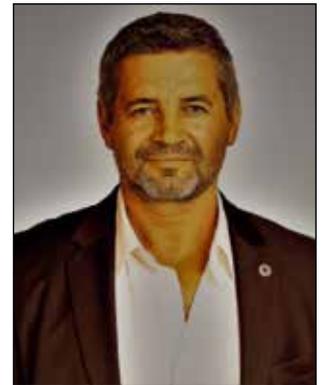
Ein ambitioniertes Straßenbauprogramm – geplant für das Jahr 2020 – konnte auch durch die Corona-Pandemie nicht gestoppt werden. Obwohl diese eine Dimension angenommen hat, die wir alle so nicht voraussehen konnten und es dadurch immer wieder zu vereinzelt Problemen gekommen ist, wurden die Projekte doch durchwegs umgesetzt.

In Wetzelsdorf konnten die Fahrbahn und der Gehsteig auf beiden Seiten der Parkstraße auf einer Länge von rund 400 m saniert werden. In Erdberg wurde ein großes Projekt umgesetzt – die Ortseinfahrt von Wilfersdorf kommend wurde mit einer Verkehrsinsel (Mittelinsel bzw. Fahrbahnteiler) zur Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduktion versehen – damit einhergehend wurden die Fahrbahn bis in den Ort saniert, Randsteine gesetzt und ein Gehsteig saniert bzw. neu errichtet.

Da es auch wieder gelungen ist, Baugründe zum Kauf anzubieten bzw. neues Siedlungsgebiet zu schaffen, wurden vereinzelt auch neue Straßenbezeichnungen in Absprache mit den jeweiligen Ortsvertretern notwendig. So wurden im Siedlungsgebiet Walterskirchen „Am Bahndamm“ bzw. in Erdberg „Windradstraße“ durch den Gemeinderat beschlossen.

Auch in Wetzelsdorf wird in der Angerstraße neu gebaut – aber aufgrund der nicht vorhandenen bzw. obsoleten Nummerierung bei den geraden Hausnummern (hier befinden sich noch viele Stadel, sozusagen „Hintaus“), musste hier eine neue Nummerierung vorgenommen werden.

**Wolfgang Lehner, Gemeinderat**



## Zertifizierung Campingplatz und Erholungszentrum

Zahlreiche Arbeiten führte der Bauhof am Campingplatz und im Erholungszentrum durch. Laufende Reparaturen und Wartungsarbeiten am Sanitärgebäude gehören dazu. 2020 wurden auch Zaunerneuerungen und Zaunreparaturen durchgeführt. Ein neues Tor am Eingang zum Zeltplatz wurde montiert.

Am Sportplatz installierten wir neue Fußballtore und am Skaterplatz wurden die Rampen teilweise erneuert. Eine Grundreinigung und Neuaufbereitung des Kunstrasens haben wir in Zusammenarbeit



mit einer Profifirma erledigt. Der Gemeinderat beschloss die Errichtung einer neuen Brücke im Zugangsbereich von der Prälat-Strobl-Gasse. Bei der Montage konnte ich ebenfalls mithelfen. Angeschafft wurden auch ein ÖKlo und neue Umkleidekabinen. Falls es einmal einen Notfall gibt, steht auch ein moderne Defibrillator am Badeteichgelände zur Verfügung. Gerne kümmere ich mich um die Rasenpflege und den gepflegten Gesamtzustand des Erholungszentrums und freue mich über viele Besucherinnen und Besucher.

**Thomas Boswald, Bauhofmitarbeiter**

Unser Campingplatz ist seit 2020 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. In der Betriebsführung legen wir vor allem in den Bereichen Ressourcenmanagement und Einkaufspolitik hohen Wert auf Nachhaltigkeit und regionale Qualität.

Alle unsere laufenden und zukünftigen Investitionsentscheidungen werden nicht nur im Sinne der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, sondern auch nach ökologischen Gesichtspunkten getroffen.

Wo lässt sich Natur besser genießen als direkt beim Wohnen an der frischen Luft? Campen ist Einstellungssache und ein ganz besonderes Lebens- und Urlaubsgefühl. Für ein „ausgezeichnetes“ Gefühl empfehlen sich die Plätze mit dem EU-Ecolabel.

**Hans-Peter Vodicka, Stadtrat**



## Eröffnung SPAR-Supermarkt

Nachdem Tischlermeister Martin Schlemmer im Jahr 2019 die Idee zur Errichtung eines Nahversorgers für seine Heimatgemeinde Poysdorf aufgriff, nahm er Kontakt mit der SPAR-Geschäftsführung in St. Pölten auf und startete somit die Verhandlungen zur Umsetzung des Projektes in Poysdorf.

Tischlermeister Martin Schlemmer erwarb die Liegenschaft in der Laaer Straße 14-16, durchgehend zum Oberen Markt, wo er das neue Gebäude samt Kundenlift sowie 60 Komfort-Parkplätze, davon 20 Tiefgaragenplätze, errichtete. Die Pläne zu diesem Projekt lieferten Architekt Peter Waldbauer und Jungarchitektin DI Petra Schlemmer, Tochter der Tischlerfamilie.

Schließlich konnte am 16. September 2020 der neue SPAR-Supermarkt im Stadtzentrum von Poysdorf eröffnet werden.

„Betrieben wird der Supermarkt von SPAR selbst. Rund 20 Arbeitsplätze und die Nahversorgung im Zentrum sind dadurch gesichert“, freut sich Tischlermeister Martin Schlemmer über das gelungene Projekt.

„Die Aushöhlung der Ortskerne zu verhindern ist eine unserer großen Aufgaben. Mit dem neuen SPAR-Supermarkt in Poysdorf wird das Zentrum nachhaltig belebt werden“, so Bürgermeister Thomas Griebl in seiner Ansprache bei der Eröffnungsfeier. Landtagspräsident Karl Wilfing betonte: „Es freut mich, dass das österreichische Unternehmen SPAR als größter Lehrlingsausbildner des Landes, das in seinem Angebot die Regionalität lebt, auch in Poysdorf für Arbeitsplätze sorgen wird.“

Das innovative Einkaufserlebnis präsentiert sich modern und ansprechend auf einer rund 700 m<sup>2</sup> großen Fläche und wird von den Kundinnen und Kunden bestens angenommen.



„Der neue SPAR in Poysdorf – das ist Nahversorgung! Ein Lebensmittelgeschäft im Ortszentrum, mit einem großen, zeitgemäßen Sortiment und mit 60 Komfort-Parkplätzen – das ist echte Nahversorgung. Um so ein Projekt zu verwirklichen, braucht man die richtigen Partner. Das Positiv-Beispiel „Poysdorf“ haben wir der guten Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und der Gemeinde-Vertretung zu verdanken!“

**Mag. Alois Huber, Geschäftsführer Spar**

Es gab 2020 auch viele positive Dinge: Die Richtung, in die sich Poysdorf entwickelt, stimmt. In diesem Zusammenhang denke ich an unseren neuen SPAR-Markt, durch den die Lebensqualität unserer Stadt weiter verbessert wurde.

Der Supermarkt schafft viele Arbeitsplätze und erweitert die Einkaufsmöglichkeiten in der Weinstadt Poysdorf.

Trotz COVID-19 hatten wir in Poysdorf einen erfolgreichen touristischen Sommer.

Im heurigen Jahr können sich auch die Gäste St. Pöltens von der hervorragenden Qualität der Poysdorfer Weine überzeugen: Denn der Landeshauptstadtwein 2021 stammt von der Winzerfamilie Hirtl. Ihr Grüner Veltliner hat den Verkostern rund um Bürgermeister Matthias Stadler am besten gemundet.

**Mag. Karl Wilfing, Präsident NÖ Landtag**



## Einführung des Gastro-Euro

In schwierigen Zeiten sehen wir umso mehr, wie wichtig eine intakte Infrastruktur im ländlichen Bereich ist. Wir als Poysdorfer Wirtschaftsgemeinschaft sehen uns als Nahversorger mit Herz. Ohne großes Gedränge und mit persönlicher Beratung kann auf die Kundenwünsche eingegangen werden. Mit dem Poysdorfer Euro haben wir seit Jahren ein wirksames Mittel um die Kaufkraft gezielt im Ort zu halten. Jedes Jahr werden die praktischen Gutscheine sehr gerne als Geschenk für jeden Anlass gekauft. Auch die Gasthäuser in der Großgemeinde sollen gerade im Jahr 2020 gestärkt werden, darum haben wir gemeinsam mit der Stadtgemeinde den Gastro-Euro kreiert. Mit der Hoffnung auf einen erfolgreichen und guten Start in das Jahr 2021.



**Andreas Pech, Gemeinderat, Obmann IG Wirtschaft**



Keiner von uns kann das mit „C“ beginnende Wort mehr hören. Darum möchte ich in die Zukunft schauen - wenn wir wieder Feste oder Geburtstage feiern, Abends schön essen gehen, Geschenke für jemanden suchen oder einfach uns selbst etwas gönnen wollen.

Der Poysdorfer Gastro Euro wurde geschaffen um die Gastwirte, die warmes Essen anbieten, zu unterstützen damit die Wertschöpfung in Poysdorf bleibt. Der Poysdorfer Gastro Euro ist die ideale Ergänzung zum Poysdorf Euro der Poysdorfer Wirtschaft.

Sorgen wir dafür, dass unsere Betriebe und Wirte auch in Zukunft für uns da sein können: kaufen wir den Poysdorf Euro und den neuen Gastro Euro! Den Gastro Euro können Sie in den Poysdorfer Banken um 10 Euro oder ein Vielfaches davon kaufen.

**Jochen Glanznig, Wirtschaftsstadtrat**

## Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule



Als ein denkwürdiges Ereignis bezeichnete Stadtpfarrer Bernd Kolo am zweiten September Sonntag die Segnung der Dreifaltigkeitssäule. 2019 erstmals nach 300 Jahren komplett abgebaut, fachmännisch von Grund auf restauriert und 2020 wieder aufgebaut. Heute erstrahlt die wunderschöne Säule dank der Restoration Company von Klaus Wedenig und der Firma Schreiber und Partner wieder in neuem Glanz. Auch das Fest selbst



war einzigartig in einer Lockdown freien Zeit eingebettet. Die 12 Meter hohe Säule wurde in 120 Einzelteile zerlegt, die dann in einem Wasserbad entsalzt wurden. Viele Teile mussten ergänzt und überarbeitet werden. Die Säule ist aus Zogelsdorfer Kalksandstein, der den Umweltbelastungen und dem Verkehrsaufkommen nicht gewachsen war. Die Dreifaltigkeitssäule ist nun wieder Dank der Stadtgemeinde Poysdorf und der finanziellen Unterstützung durch das Land Niederösterreich, dem Bundesdenkmalamt und der Sparkasse Poysdorf Privatstiftung ein strahlender Mittelpunkt unserer Stadt, betonte Bürgermeister Thomas Griebel.

**Werner Kraus, Dir. Sparkasse**

Unsere Dreifaltigkeitssäule wurde mit viel Liebe in vielen Arbeitsstunden mit neuem Leben erfüllt. Die Anstrengungen haben sich gelohnt, nun erstrahlt unser Wahrzeichen im Zentrum unserer Stadt in neuem Glanz. Die Entscheidung, in diesen historischen Schatz zu investieren, wurde in verantwortungsvoller Weise getroffen und zeigt die Wertschätzung gegenüber den Mühen und dem Glauben vorangegangener Generationen. Ein großer Dank gilt allen, die zur Verwirklichung dieses Großprojektes beigetragen haben!

In ihrem Aufbau ist unsere Dreifaltigkeitssäule ein Abbild der Wirklichkeit Gottes in unserer Welt, ein Zeichen der Anwesenheit Gottes in unserer Stadt und unserer Großgemeinde!

Dieses wunderbare Denkmal, errichtet aus Dank, manifestiert, dass Gott nährt, heilt und befreit! Gottes Segen bedeutet Heilung im persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Auch wir - ein jeder von uns - darf an diesem großen Werk Gottes Mitarbeiter sein! Du bist gerufen Segen zu sein für all jene Menschen denen Du begegnest. Denn die Verherrlichung Gottes ist der lebendige Mensch!

„Gloria Dei vivens homo; vita autem hominis, visio Dei.“

„Darin besteht die Herrlichkeit Gottes, dass der Mensch Leben in Fülle hat. Und dieses Leben besteht in der Teilhabe am Leben Gottes.“ (Irenäus von Lyon)

### Euer Kolo

Als ich von dem Vorhaben der Restaurierung der Dreifaltigkeitssäule erfahren habe, war es für mich als gebürtiger Poysdorfer ein Herzenswunsch, bei diesem denkwürdigen Projekt mitarbeiten zu dürfen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei der Stadtgemeinde Poysdorf und im Besonderen bei Bürgermeister Thomas Grießl für die Einladung zum Bieterverfahren und bei meinem Geschäftspartner und Freund Mag. Klaus Wedenig für die erfolgreiche Teilnahme am Bieterverfahren bedanken. Trotz großer Erfahrung im Bereich der Denkmalpflege waren die Arbeiten an diesem historisch so bedeutenden Objekt eine besondere Herausforderung. Der Abbau ging plangemäß vonstatten und die Restauratoren von Herrn Mag. Wedenig begannen umgehend mit der Instandsetzung der teilweise sehr zerstörten Figuren und Steine. Erforderliche Neuteile, vor allem für die Stufen und die Balustrade, wurden in unserer Werkstatt bei Schreiber & Partner in Poysdorf hergestellt. Für den reibungslosen Ablauf und die Koordination mit den Auftraggebern möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Partner, Steinmetzmeister Thomas Stecher, bedanken.

Als regionale Betriebe konnten wir für die Fundamentierungsarbeiten die Firma Veltlin Bau und für die Kranarbeiten die Firma Gotsch gewinnen. Ich möchte mich für die verlässliche und gute Zusammenarbeit bedanken.

Mir bleibt zum Abschluss nur noch ein großes DANKE! an alle Beteiligte auszusprechen, besonders bedanken möchte ich mich bei Mag. Klaus Wedenig und seinem Team, Bürgermeister Thomas Grießl und Stadtrat David Jilli, bei Baumeister Peter Griebaum und Landeskonservator Mag. Dr. Hermann Fuchsberger mit seinem Team für die professionelle und gute Zusammenarbeit.

Dass sich der Aufwand und die Mühen letztendlich gelohnt haben, ist als sichtbares Zeichen im Zentrum von Poysdorf nicht zu übersehen und auch ohne Winzerfest im gewohnten Stil wurde die Säule gebührend feierlich eingeweiht. Es macht mich sehr stolz, mit einem Poysdorfer Unternehmen nach dem Altar in der Pfarrkirche nun an der bedeutenden Dreifaltigkeitssäule mitgewirkt haben zu dürfen.

**Willi Schreiber, Fa. Schreiber&Partner Natursteine GmbH**

## Neuerrichtung Generationenpark Prinz-Eugen

Ein Projekt, das Menschen verbindet!

Es freut mich sehr, dass wir es geschafft haben, viele Aspekte unserer Gemeinde in diesem Park zu vereinen.

Die Naschhecke und der Trinkbrunnen laden zum Verweilen ein. Eine Mischung aus Balanciergeräten, Klettergeräten, barrierefreien Sportgeräten und Anlagen zur Stärkung der Vitalität sind vorhanden.

Der Park strahlt Spiel, Spaß und Gemütlichkeit aus. Für Jung und Alt ein schöner Ort, um seine Freizeit in der Natur zu verbringen!

Auch die Entscheidung, eine Blühwiese entlang des Tennisplatzes zu säen, stärkt uns als „Natur im Garten“ - Gemeinde. So konnten wir auch ein Zuhause für viele Insekten, wie heimische Bienen und Schmetterlinge, schaffen.

Als Stadträtin für Familie und Natur freut es mich besonders, dieses Projekt umsetzen zu dürfen und zu sehen, dass der Park bereits gut besucht wird.

**Sabine Lenk, Stadträtin**



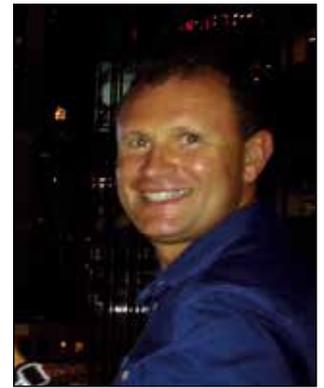
Der Tennisclub Poysdorf feierte im Zuge der offiziellen Eröffnung des Generationenparks im September 2020 sein 60-jähriges Vereinsjubiläum.

Engagierte Gemeindeglieder und Vereine waren eingeladen an der Planung und Verwirklichung des Projektes mitzuhelfen. Darunter auch der TC Poysdorf, der mit zwei wind- und sonnengeschützten Sandplätzen im Stadtpark seinen Mitgliedern und den Gästen der Weinstadt eine wunderbare Tennisatmosphäre bietet.

Mit der Errichtung des neuen Fitness- und Bewegungsparcours erfährt der Park, der den Namen des Feldherren Prinz Eugen trägt, wieder eine Aufwertung. Wie noch nie, konnte ich Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene beim Spielen und bei der Sportverrichtung beobachten.

Die freie Benutzung der zahlreichen Fitness- und Freizeitgeräte aber auch die Bänke an den Grünflächen bieten allen Generationen perfekte Möglichkeiten, sich im Freien aktiv zu bewegen oder einfach nur die „Seele baumeln“ zu lassen.

**Helmut Kraus, Obmann Tennisclub**



## Ausbau Spielplätze und Gestaltung Spielplatzfolder

Schon bei der Sitzung der Dorfgemeinschaft wurden alle Mitbürger eingeladen, um über das Vorhaben den Kinderspielplatz zu erweitern zu informieren. Dafür trafen sich engagierte Mütter in mehreren Etappen um das „Projekt Spielplatz“ zu realisieren. Ideen wurden gesammelt, verschiedene Ansichtspunkte diskutiert und Spielgeräte ausgesucht. Die Firma „FREISPIEL“ war von Ideenumsetzung, Material, Form, Optik und den Kosten der ideale Spielgeräteeanbieter für uns. Die Geräte fügen sich mit ihrer Natürlichkeit einzigartig dem Spielplatz ein und passen auch zum Ortsbild. Sie sind für alle Kinder ab dem sechsten Lebensjahr gut zu benutzen. So haben auch die großen Kinder die Möglichkeit im Ort ihre sensomotorischen, koordinativen Fähigkeiten und sozialen Interaktionen in dem so wichtigen freien Spiel zu erweitern und zu stärken.



Natürlich musste die Gemeinschaft weitere Geldmittel für die Vision Spielplatzweiterung anschaffen. Mit dem toll gelungen Radwandertag, welcher sehr viele Besucher aus der Region anlockte, Spenden von der Jugend Kleinhadersdorf und von den Maibaumaktionen der Jungfamilien, stand der Umsetzung dieses Vorhabens, mit Unterstützung seitens der Gemeinde, dann auch nichts mehr im Wege.

Mit vereinten Kräften, ob jung ob alt, ob Papa und Mama, ob Opa und Oma, wurden die neuen Spielgeräte installiert. Auch einige Anrainer erfreuten sich der Belebung des Parks und halfen bei der Entstehung mit. Somit war es für mich eine Freude mitanzusehen, was man in einer Gemeinschaft alles schaffen kann und ich denke es entsteht für jeden Einzelnen ein Mehrwert. Sich in das Dorfleben einzubringen und mitgestalten zu können, etwas Neuartiges gemeinsam zu schaffen, ist von großer Bedeutung.

Schön, dass es diese Gemeinschaft in Kleinhadersdorf gibt. Ein großer Dank ergeht an alle, die in vielen Stunden der Freiwilligkeit dieses Projekt betreut und realisiert haben.

Alle Kinder und deren Eltern sind herzlich eingeladen unseren Spielplatz zu besuchen und einige erlebnisreiche und bewegende Freizeitmomente, die vor allem Kinderherzen höher schlagen lassen, in Kleinhadersdorf zu erleben.

Auch der neugestaltete Spielplatz Folder der Großgemeinde Poysdorf bietet einen tollen Überblick über die Spielplätze in unserer Gemeinde, mit ihren verschiedensten wertvollen Spielgeräten und deren Spielangeboten.

**Ing. Klaus Hofer, Gemeinderat**



Aufgrund eines Grundstückverkaufs musste unser Spielplatz auf einen anderen Ort verlegt werden. Somit wurde eine Versammlung mit vielen Eltern, deren Kinder den Spielplatz dann auch benutzen würden, einberufen und wir legten den neuen Ort fest. Außerdem wurde ich zur Spielplatzsprecherin ernannt. Da ich selbst als Kind Schaukeln, Rutschen und auf den Spielplätzen herumtoben liebte, ist es mir ein großes Anliegen, dies auch unseren Kindern zu ermöglichen.

Durch die großartige Unterstützung aller Eltern war es uns möglich, die Geräte auf den neuen Standort zu verlegen. Auch die Pflege funktioniert ohne Probleme.

Für dies möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken, vor allem auch bei Dieter Schwarz, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand und seine privaten Geräte zur Verfügung stellte.

Wir hoffen auch weiterhin auf Unterstützung der Gemeinde, um mit einer Sandkiste und einer schönen Sitzgelegenheit den Spielplatz vervollständigen zu können.

**Petra Retzl, Spielplatzgemeinschaft Wetzelsdorf**

# Tourismusprojekte, Rad- und Wanderparadies



Die touristische Saison hat auch in Poysdorf – coronabedingt – erst um einiges verspätet begonnen. Umso erfreulicher ist es, dass in den Sommermonaten Juli, August und September je ein Nächtigungsplus verzeichnet werden konnte. Im August wurde ein Plus von 11 % und im September sogar von 24 % erreicht. Noch nie zuvor wurden in den Sommermonaten so viele Gäste begrüßt. Vor allem Individualreisende haben die Weinstadt in diesem Sommer besucht, Gruppenreisen wurden leider oft storniert.



Das touristische Angebot wurde ebenso verstärkt angenommen. So konnte im August ein Plus von 31 % bei den Traktorrundfahrten und 59 % bei den Kellergassenführungen erzielt werden. Absolutes Highlight in dieser gesamten Saison war das Angebot an Rad- und Wanderwegen.

Das Tourismusteam arbeitet intensiv an den Vorbereitungen für 2021. Es wird einige Veränderungen am Gelände der WEIN+TRAUBEN Welt geben. Was genau die Änderungen sein werden, wird noch nicht verraten – aber so viel sei gesagt: Es wird ein richtiger „Hingucker“!

## Susanne Reidlinger, Geschäftsführerin Vino Versum

Das Jahr 2020 war ein Prüfstand, ob sich Poysdorf als „Aufenthaltsort“ für Touristen bewährt.

Rückblickend können wir nur allen Poysdorfern, vor allem dem ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Gastronomen, Beherbergern, ... DANKE sagen!

Es war schön zu sehen, dass in den Monaten, wo die Menschen reisen durften, Gäste VERSTÄRKT nach Poysdorf kamen. Dass die Gäste die Weinviertler Freundlichkeit, ... das „Grüßen“ entlang des Weges „geschätzt“ wird... Schön, dass die Wander- und Radwege ausgebaut wurden. Alle touristischen Angebote wurden weitaus mehr angenommen, als wir jäh zu denken gewagt haben.

Ich wünsche allen Gastronomen und allen, die die Zeit der „Sperrungen“ besonders hart getroffen hat, dass sie nicht den Mut verlieren! Glaubt an Euch, glaubt, dass es wieder zu einer „Regelmäßigkeit“ kommt, wo das „DASEIN“ für unsere Poysdorfer und für die Gäste leichter sein wird, und dass es wieder zu einer besseren Wirtschaftlichkeit kommen wird.

In diesem Sinne, Prosit,... es sei zu unserem Wohl!

## Mag. Wolfgang Rieder, Unternehmer

Es ist immer viel los in Poysdorf. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. – Vino Versum Eröffnung im Jahr 2019. Damals konnte sich noch niemand vorstellen, dass sich unser gesellschaftliches Leben schlagartig ändern würde.

Im März traf uns die Covid-19 Pandemie noch vor der Eröffnung unseres Saisonstarts im heurigen Jahr. Trotzdem durften wir in dieser Saison zahlreiche Gäste in Poysdorf begrüßen.

Mit unserer Landschaft, unseren Radwegen, unseren Traktorfahrten und Kellergassenführungen konnten wir im Tourismus überzeugen und hatten wider Erwarten im Sommer sogar eine Steigerung bei den Nächtigungen und bei unseren Angeboten.

Mich persönlich freut es, weil uns diese Situation aufzeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und den „sanften“ Tourismus weiter stark vorantreiben werden.

Denn: „Es ist immer viel los in Poysdorf. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern!“

## Gudrun Sperner-Habitzl, Kultur- und Tourismusstadträtin



# Digitalisierung der Gemeindeverwaltung

Als Gemeindebedienstete und Poysdorferin liegt mir das Thema Digitalisierung sehr am Herzen. Digitale Technologie zum Einsatz zu bringen, um Amtsangelegenheiten für Bürger zu vereinfachen, spart nicht nur wertvolle Zeit auf beiden Seiten, sondern ermöglicht auch eine elektronische Archivierung, um Informationen bequem immer und überall verfügbar zu haben. Obendrauf können durch die Papierersparnis und die entfallenden Transportspesen Kosten gesenkt und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden. Der Online-Amsweg spielt österreichweit eine wachsende Rolle, weil ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten, Warte- und Anstellzeiten Amtsgeschäfte bequem von zu Hause erledigt werden können. Ich freue mich bereits darauf, in Zukunft eine größere Anzahl meiner Amtsgeschäfte in Poysdorf einfach online durchführen zu können.

**Karin Korschan, Veranstaltungsmanagement Gemeinde Poysdorf**



## Die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen!

Unter diesem Motto konnten wir auf vielfachen Wunsch, als fortschrittliche und zukunftsorientierte Gemeinde, ob Herbst 2020 die Möglichkeit anbieten, weitere kommunale Angebote per E-Mail-Sendung zu erledigen.

Neben Einsparungen für die Gemeindeverwaltung, stehen selbstverständlich die Vorteile für unsere Bürgerinnen im Vordergrund:

- Kostenlose und prompte Zusendung per E-Mail
- Elektronische Archivierungs- und Sortierungsmöglichkeit

Der aktive Beitrag zum Umweltschutz durch geringeren Papieranfall und entfallenden Transport- und Logistikaufwand war uns persönlich ein besonderes Anliegen. Bei der Aussendung der Lastschriftenanzeigen für das 4. Quartal 2020 konnten 800 Seiten an Papier und die damit anfallenden Portogebühren eingespart werden.

Die Anmeldung zur elektronischen Sendung erfolgt unkompliziert und ist die perfekte Kombination zur SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung).

Wenn auch Sie in Zukunft Schriftstücke von der Gemeinde per E-Mail empfangen wollen, steht Ihnen auf unserer Homepage (unter Formulare) eine Einverständniserklärung zum Download zur Verfügung.

Gleichzeitig konnten wir die elektronische Wasserzählerstandserfassung einführen, wodurch die jährliche Ablesung rasch und unkompliziert mittels Online-Erfassung ins Rathaus geschickt werden kann.

Sehr erfreulich war die hohe Zahl an Zustimmungen innerhalb kurzer Zeit mit beiderseitiger Zeit- und Kostenersparnis. Das Ziel bleibt, möglichst viele Bürgerinnen für unsere modernen Services zu begeistern und gleichzeitig weitere Verbesserungen und Modernisierungen zu forcieren.

Welche Ziele gibt es für die Zukunft? Derzeit setzt sich die Stadtgemeinde Poysdorf mit dem „elektronischen Akt“ (ELAK) auseinander. Ob ein Umstieg auf diese digitale Dokumentenverwaltung innerhalb der Stadtgemeinde gleich vollständig oder stufenweise erfolgen soll, ist noch in Abklärung. Wir sind jedenfalls bemüht und bereit, den nächsten Schritt für eine effiziente kommunale Verwaltung zu setzen.

**Mag. Sandra Zeiler und Manfred Rahming, Abteilung Finanzverwaltung**

# Modernisierung der Sportanlage Mittelschule

Die Schulsportanlage der Mittelschule wurde einer nachhaltigen Erneuerung und Sanierung unterzogen und ist somit die neueste und beste im Bezirk Mistelbach. Die neue Laufbahn für 60 und 100 Meter Sprints wurde geschaffen, die Weitsprunganlage komplett neu errichtet, der Beachvolleyballplatz samt einer Anlage für Kugelstoßen erneuert. Auch ein Multifunktionsplatz mit Handballtoren und Basketballkörben erfreut die sportbegeisterten Schülerinnen und Schüler. Auch eine Freiluftklasse und ein Springbrunnen konnten umgesetzt werden. Dies alles war möglich, da die Schulsanierung im zeitlichen und finanziellen Rahmen geblieben ist. Verantwortlich zeichnete noch der ehemalige Schulobmann Dr. Wolfgang Souczek mit großer Unterstützung von Christian Frank. Gemeinsam mit dem modernen Turnsaal und dem Hallenbad finden die Schülerinnen und Schüler ideale Voraussetzungen für verschiedenste sportliche Aktivitäten. Die Mittelschulgemeinde ist sich bewusst, dass all diese Anschaffungen nachhaltigen Investitionen in die Zukunft unserer Kinder sind.



**Josef Fürst, Vizebürgermeister**

Wir freuen uns über die neuen Sportanlagen im Außenbereich unserer Schule und danken dem Schulerhalter, insbesondere aber der Stadtgemeinde Poysdorf und Bgm. Thomas Griebel sehr herzlich für diese zukunftsweisende Investition. Mit der neuen Laufbahn für 60m und 100m Sprint, der neuen Weitsprunganlage, dem komplett erneuerten Beachvolleyballplatz und einem zusätzlichen Multifunktionsplatz haben wir sicherlich die beste Schulsportanlage des Bezirkes. Im Schatten von Bäumen wurde eine Freiluftklasse errichtet, um bei Schönwetter Unterrichtsstunden problemlos auch im Freien abhalten zu können. Der neue Trinkbrunnen findet ebenfalls großen Anklang. Mit dem modernen Schulgebäude und den neuen Außenanlagen wurden beste Voraussetzungen für die Ausbildung unserer Jugend geschaffen.



#### **OSR Renate Schodl, Direktorin Mittelschule**

In den Ferien wurde mit der Erneuerung unseres Sportplatzes begonnen. Im September und Oktober konnten wir den Umbau gut mitverfolgen und warteten gespannt auf das Resultat. Der neue Sportplatz kommt bei allen Schülerinnen und Schülern sehr gut an, er ist echt toll geworden! Wegen der derzeitigen Corona-Bestimmungen durften wir uns auf der neuen Anlage leider noch nicht wirklich ausprobieren. Aber in den Maskenpausen laufen einige Buben eifrig um die Wette, und die anderen nutzen die Laufbahn, um sich die Füße zu vertreten – auch einmal ohne Mund-Nasenschutz. Das macht uns auch sehr viel Spaß!

#### **Julia Zangl, Schülerin der Mittelschule, 4b**



## **Rad-Gehweg zum Urbanusheim/Erholungszentrum**

Der errichtete Radweg zum Urbanusheim / Erholungszentrum stellt sicher nicht nur für die Bewohner\*innen und Angehörigen eine große Verbesserung dar. Es ist nun möglich diesen Weg mit Rollstühlen, oder ab dem Frühjahr mit unserer Fahrradrickscha gut zu nutzen. So gibt es nun eine sichere und ruhige Verbindung zum Stadtzentrum, abseits der mehr befahrenen Laaer Straße, welche auch für Rollstühle gut geeignet ist. 2020 wurde dieser Weg schon für Spaziergänge häufig genutzt. Zusätzlich freut es uns, dass der Verschönerungsverein den Weg mit verschiedenen Bäumen bepflanzt hat. Wir können es kaum erwarten, unsere Fahrradrickscha auf diesem Weg zu nutzen und so die Möglichkeit von Fahrradtouren unseren Bewohner\*innen anbieten zu können. Dieser Weg trägt zu einer Verbesserung der Lebensqualität rund um das Urbanusheim bei.

#### **MAS Gregor Kopa, Hausleitung Urbanusheim**



Im Jahr 2020 wurde der Poybach - Rad- und Flanierweg umgesetzt. Er vereint viele Wünsche und Ideen aus dem Visionsprozess, die in zahlreichen Gesprächsrunden präzisiert wurden. Begonnen hat alles mit der Idee eines verkehrssicheren und rollstuhltauglichen Weges vom Urbanusheim ins Zentrum. Aber er sollte nicht zu sehr in die naturnahe Bachgestaltung eingreifen – ein Asphaltbelag wurde daher verworfen. Naschobsthecken und Obstbäume wurden entlang des Weges gepflanzt. Auch ein schattiger Verweilplatz stand auf der Wunschliste - dieser wird 2021 unter dem Weidenbaum bei der Postgarage errichtet. Auch wenn noch einiges zu tun ist, freut es uns bereits sehr, dass der Weg sehr gut von der Bevölkerung angenommen und stark genutzt wird.

#### **Reinhard Ebenauer, Gemeinderat**

Im Zuge von Umfragen der Arbeitsgruppe „Vision Poysdorf“ und dem davor begonnen Visionsprozess der Stadtgemeinde „Poysdorf – Unsere Gemeinde 2025“ wurde aus den Ergebnissen herausgearbeitet, dass der Wunsch seitens der Bürgerinnen und Bürger besteht, eine sichere und ruhige Wegverbindung zwischen dem Zentrum Poysdorfs und dem Erholungszentrum beim Badeteich zu schaffen. In mehreren Arbeitsbesprechungen mit Anrainern, der Gesunden Gemeinde, der Visionsgruppe und der Stadtgemeinde wurde der Böschungstreifen entlang des Mühlbaches als Wegführung ausgearbeitet. Besonders anzumerken ist, dass nicht nur ein Rad- und Gehweg mit natürlichen Baustoffen errichtet wurde, sondern auch mit viel Engagement Neubepflanzungen und Rastmöglichkeiten begleitend geschaffen wurden und damit eine sichere, in die Natur eingebettete Wegverbindung entstanden ist.

#### **David Jilli, Stadtrat**



# Abschluss des Leader-Projekts Keller-Kultur-Erbe



2020 – zu Beginn: Verwaiste Kellergassen, verschlossene Kellertüren. Kein österliches „In die Grean gehn“, abgesetzt die „Lange Nacht der Kellergassen“. Ende Mai dann ein Aufatmen, die Saison begann. Gäste kamen, entdeckten die Kellergassen als Oasen

der Ruhe und Entschleunigung, verkosteten den neuen Wein. Kulturschaffende, Traditionsträger, Wissenschaftler und Politiker trafen sich am 30. Juni in Poysdorf zu einem Festakt. Ein Buch war aus der Taufe zu heben, das die „Kulturlandschaft der Kellergassen“ als schützens- und erhaltenswerte Objekte einer naiven Architektur historisch und kulturgeschichtlich beschreibt. Die Kellergassen Alte Geringen (Ketzelsdorf) und Loamgstettin (Ameis) waren bauhistorisch untersucht und die darüber gestalteten Broschüren in zwei Festakten den Kellerbesitzern überreicht worden. Da standen sie wieder, die Weinviertler Kellergassen in ihrer naiven Schönheit und damit die Frage ihres Schutzes und ihrer Anerkennung. Ein Gutachter, unterstützt von Kellergassenführern bereiste das Weinviertel und empfahl, die Kellergassen auf die österreichische Vorschlagsliste (Tentativliste) von Kulturdenkmälern zum Schutz des Kulturerbes der Welt zu setzen. Ein Ziel war erreicht.

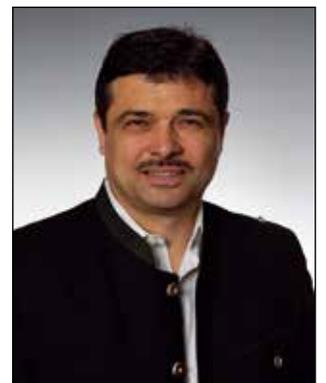
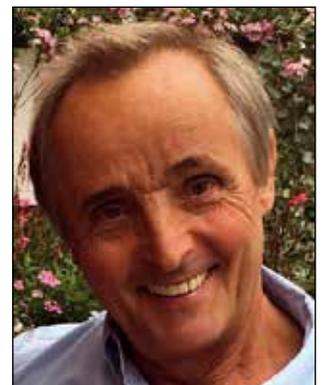
## Joachim Maly, Obmann Kellerakademie

Tja, das Jahr 2020 im Rückblick? Eigentlich ein Jahr, das man Corona-bedingt gerne wieder löschen möchte. Aber war es wirklich so arg? Was das Leben in den Kellergassen betrifft, eigentlich nicht. Nach einem schon sehr ruhigen Frühjahr waren der Sommer und der Herbst touristisch sehr stark. Aber auch in der Zeit der rigorosen Einschränkungen wurde viel weiter entwickelt. So sind sicherlich der Abschluss der kulturhistorischen Untersuchung der „Alten Geringen“ und das Buch „Kulturlandschaft der Kellergassen“ Meilensteine gewesen. Ich habe die ruhige Zeit des Frühjahrs genutzt, ein mit der HLW Mistelbach begonnenes Projekt weiter zu entwickeln: „Wine & Crime“ soll vor allem Jugendliche und Junggebliebene mit der Welt des Weinbaus in Kontakt bringen, indem sie als Gruppe in einem Keller knifflige Aufgaben zu lösen haben. Im kommenden Frühjahr werden wir dieses Angebot vorstellen, die ersten Besucher im Herbst und die daraus resultierende Mundpropaganda kündigen bereits eine sehr interessante Entwicklung an.

## Wolfgang Paar, Kulturvermittler

Die Kellergassen sind ein bedeutendes bäuerliches Kulturerbe. In mühevoller Handarbeit von unseren Vorfahren in leichte Hanglagen gegraben, sind die Presshäuser und Kellerröhren als Arbeitsstätte und Lagerräume entstanden. Obwohl die Keller heute kaum noch ihrem ursprünglichen Zweck entsprechend verwendet werden, prägen Weinrieden und Kellergassen unsere einzigartige Kulturlandschaft. Im Rahmen eines Leaderprojektes wurde unsere Kellergasse „Alte Geringen“ im Herbst 2018 elektronisch vermessen. Die erhobenen Daten waren Basis für bauhistorische Untersuchungen, sowie für geschichtliche Nachforschungen. Wunderbar detaillierte Pläne und Beschreibungen wurden angefertigt und in einer Broschüre festgehalten. Im August 2020 wurde das Projekt abgeschlossen, der Bevölkerung von Gerold Eßer (Bundesdenkmalamt), Oliver Fries (historischer Bauforscher) und mir präsentiert und ein Auszug den Kellerbesitzern übergeben. Ich möchte mich dafür noch einmal bei allen für die Unterstützung der Bauforscher und Vermesser bedanken.

## Erhard Seiser, Ortsvorsteher Ketzelsdorf



# Sanierung der Rathaus-Fassade mit Fenstertausch

Herzlichen Dank an die Gemeinde Poysdorf, dass wir, das Lagerhaus Weinviertel Ost / Baucenter Poysdorf, im Gemeindeamt insgesamt 60 hochwertige Holz-Alu Fenster und zwei Eingangstüren zum öffentlichen WC einbauen durften. Der Fenstertausch wurde in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Der erste Bauabschnitt umfasste die Fenster im Erdgeschoss und der zweite Bauabschnitt die Fenster in den anderen Geschossen, sowie die Türen im WC-Bereich. Die Fenster im Erdgeschoss sind mit erhöhtem Einbruchsschutz ausgestattet. Weiters wurden alle Innen- und Außenfensterbänke getauscht. Wir wünschen der Gemeinde mit den neuen Fenstern viel Freude und ein gutes Raumklima.



## Reinhard Bauer, Geschäftsführer Raiffeisen Lagerhaus Weinviertel Ost

Mit der Neugestaltung der Fassade des Rathauses in Poysdorf erstrahlt eines der bedeutendsten und zentralsten Gebäude im Herzen der Weinstadt Poysdorf in neuem Glanz. Durch die geschmackvolle Farbgestaltung und die Lage ist unser Gemeindehaus ein optischer Blickfang für die Bürger der Großgemeinde Poysdorf ebenso, wie für unsere touristischen Gäste und die Durchreisenden.

Der Austausch der Fenster hat auch für uns Mitarbeiter wesentlich zur Verbesserung des Raumklimas beigetragen und auch Vorteile im Hinblick auf Lärm- und Schallschutz gebracht.

Für die Innenräume in unseren Büros am Bauamt wäre noch eine neuer Innenanstrich erforderlich, ebenso soll auch die Erneuerung der sanitären Anlagen im Rathaus folgen.

## Christine Leitner, Mitarbeiterin Stadtgemeinde

Als das Rathaus unserer Stadt 1850 als Sitz der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach eröffnet wurde, war es bestimmt ein prunkvoller Blickfang am Hauptplatz unserer Stadt. Seither wurden einige Sanierungs- und Umbauarbeiten durchgeführt und verschiedene Geschäftsstellen beherbergt.

Nach der Erneuerung der Fenster im Erdgeschoss unseres Amtsgebäudes 2019, wurde heuer nach dem Tausch der restlichen, in die Jahre gekommenen Fenster und Aussentüren, der stark in Mitleidenschaft gezogene Sockel durch die Aufbringung eines speziellen Verputzes saniert.

Nach dem Gerüsten des gesamten Hauses und kleineren Ausbesserungen an der restlichen Fassade kann nun das Rathaus zu seinem 170. Geburtstag wieder als Mittelpunkt unserer Stadtgemeinde in neuem Glanz erstrahlen.

## Harald Schreiber, Leiter Bauhof



# Archäologische Ausgrabungen in Kleinhadersdorf

Im Sommer 2020 hatte das Grabungsteam des LBI ArchPro in Kleinhadersdorf die Gelegenheit, einen Blick in die spannende Vergangenheit des Weinviertels zu werfen. In den Vorjahren haben Kollegen hier das Umfeld des jungsteinzeitlichen Gräberfeldes mittels geophysikalischer Prospektion untersucht und die dazugehörige Siedlung ausgemacht. Nun wurden in einer Kooperation mit der Universität Wien mehr als 1.100 m<sup>2</sup> der Siedlung archäologisch untersucht und dank Laserscanner und Drohne auch mit modernsten Methoden dokumentiert.

Ein komplettes Haus der linearbandkeramischen Kultur auszugraben und damit einen Einblick in das Leben der ersten Bauernkultur Österreichs zu erlangen war eine einmalige Erfahrung. Es sind aber nicht nur die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Ausgrabung, die uns in Erinnerung bleiben werden, sondern vielmehr die herzliche Aufnahme und Unterstützung der Gemeinde und das Interesse der zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Daher wollen wir in den nächsten Jahren einen Fokus des Forschungsprojekts darauf legen, die Geschichte der Region für die Bevölkerung greifbar zu machen.

## Ingrid Kowatschek, Archäologische Grabungen





Im Sommer 2020 wurden in der Kleinhadersdorfer Flur Marchleiten nahe dem Mistelbacher Wald archäologische Ausgrabungen durchgeführt. Mit dabei Studenten der Uni Wien und Wissenschaftler des Ludwig-Boltzmann-Instituts, allen voran Dr. Wolfgang Neubauer.



Ich habe beinahe täglich mitbekommen mit wie viel Tatendrang, auch ohne Scheu vor schlechtem Wetter, an diesen Ausgrabungen für die Forschung gearbeitet wurde. Schon nach kurzer Zeit vermutete man eine jungsteinzeitliche Siedlung, ca. 7000 Jahre alt.

Dabei habe ich zwinkernd sagen müssen, das habe ich mir gedacht, da ich stark in Erinnerung habe, dass mein Opa dort sehr lange ein Feld bewirtschaftete und schon damals sogenannte „Steinbeile“ fand. Diese dürften ein wichtiges Werkzeug für die Menschen dieser Siedlung gewesen sein!

War dort tatsächlich eine Siedlung? Wussten Leute damals schon, dass wir in einer sehr fruchtbaren Region leben, um sich hier anzusiedeln? Vielleicht ist es ja ein kleiner Denkanstoß an uns alle, unsere Heimat noch mehr zu schätzen und dankbar zu sein, hier leben zu dürfen!

**Lukas Rieder, Winzer und Grundstückseigentümer**

## Tierschutzprojekt „Straycats“

Im Jahr 2014 habe ich das Streuerkatzenprojekt STRAYCATS gegründet. Damals half ich spontan kleinen Streuerchen gemeinsam mit meiner Tochter Leni, ihren Freundinnen und deren Müttern und ahnte damals nicht, dass es zu einem Herzensprojekt werden würde.

Relativ schnell fand ich Gleichgesinnte. Jedes Jahr verbesserten wir uns - unter anderem auch durch die tolle Unterstützung der Gemeinde, dafür ein herzliches Dankeschön.

Wir ließen gleich im ersten Jahr über hundert Streuer kastrieren, sie werden von uns medizinisch versorgt, wenn notwendig. Wir sammeln jedes Jahr unzählige Babys ein, die wir oft mühevoll aufpäppeln und für sie ein liebevolles Zuhause suchen und betreuen mittlerweile sechs Futterstellen. Die Zusammenarbeit mit dem Tierheim Dechanthof, unseren Tierärzten und anderen Tierschutzvereinen funktioniert sehr gut.

Ich denke, wir konnten die Bevölkerung auf das Leid der Streuer aufmerksam machen und die Streuerkatzen-Population im Laufe der Jahre nachhaltig eindämmen.

Was mich persönlich immer wieder emotional sehr berührt, ist das menschliche Leid, das sich oft hinter einem Streuerkatzenproblem versteckt.

Psychisch fällt es mir nicht immer leicht, doch das Positive überwiegt. Mittlerweile haben sich viele Katzenfreundschaften entwickelt und ohne meinem großartigen Team wäre das alles nicht möglich - DANKE!!

**Gerda Wilfing, Leiterin Projekt Straycats**



Seit vielen Jahren unterstütze ich die Aktion „Straycats“, die sich um Streuerkatzen in der Stadtgemeinde Poysdorf kümmert. Für mich ist es wichtig, dass sich Menschen um die Tiere kümmern, die Streuer kastrieren lassen und dadurch Tierleid verhindern. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, auf die Problematik aufmerksam zu machen und die Informationen über unser Projekt weiterzugeben. Ich freue mich über unsere gemeinsamen Erfolge in den letzten Jahren und die Anerkennung, die unserer Arbeit mittlerweile entgegengebracht wird. Mit gemeinsamen Aktionen, wie z.B. dem Verkauf von Taschen mit Katzenmotiven versuchen wir unser Spendenkonto aufzubessern. Die schönste Anerkennung für mich ist zu sehen, dass unser Einsatz Früchte trägt und wir als Ansprechpartner zum Thema Streuerkatzen wahrgenommen werden.

**Maria Bürgermeister, Unterstützerin Projekt Straycats**



Als mich Gerda Wilfing vor über 6 Jahren ansprach, ob ich sie bei einem Problemfall mit einer Gruppe von Streuerkatzen unterstützen würde, ahnten wir noch nicht, dass das der Beginn einer breiten Initiative zum Wohl der Tiere werden könnte. Heute sind wir eine ehrenamtliche Gruppe von Tierfreunden, die sich in der Stadtgemeinde Poysdorf um Streuerkatzen kümmert – wir betreuen Futterstellen, greifen Streuer auf und lassen sie kastrieren, kümmern uns um Pflegeplätze für Babykatzen. Unser Hauptanliegen ist die nachhaltige Eindämmung der Streuerkatzen-Population durch Kastration und das Bewusstmachen des Themas in der Öffentlichkeit. Darüber hinaus freue ich mich über die Zusammenarbeit in unserer Gruppe und über gemeinsame Aktionen, wie z.B. die Teilnahme am Christkindlmarkt.

**Bettina Wessely, Unterstützerin Projekt Straycats**



## Schaffung von Blühwiesen und Wildrückzugsflächen



Gemeinsam mit Grundbesitzern hat die Jagdgesellschaft Poysdorf durch 2,6 ha Blühflächen zusätzlichen Lebensraum für Insekten geschaffen. Die Jägerschaft finanzierte die Samen für diese vielfältig blühenden Wiesen. Ein wahres Paradies für Nutzbienen und Wildbienen, sowie auch Schmetterlinge. Als Jagdleiter freue ich

mich, dass die Insekten, die im ganzen Revier verstreuten Flächen gut angenommen haben. Auch das Rebhuhn findet so Lebensraum und für die jungen Singvögel sind Insekten wichtiges tierisches Eiweiß. Das ist eine sehr gute Symbiose zwischen Jagd, Landwirtschaft und Imkerei, hob auch Bürgermeister Thomas Grießl hervor und dankte den Landwirten und Jägern für ihr Engagement.

Vor allem von den jungen Jägern wurde 2020 viel Zeit in die Wildkammer der Jagdgesellschaft Poysdorf investiert. Ein Teil des Spritzbrühhauses in der Trautsongasse wird auf Kosten der Jagdgesellschaft zum Kühl- und Wirtschaftsraum für eine sachgemäße Versorgung des Wildes ausgebaut. Im Jahr 2021 erfolgen nach der Generalsanierung des Gebäudes die Einbauten. Ein Dankeschön an Erich Schinhan, der bisher seinen Keller in der Singergasse dafür zur Verfügung stellte.

**Gerhard Doppelhofer, Jagdleiter Poysdorf**

„Lebensraum für Insekten schaffen“, ist das Ziel der Poysdorfer Jägerschaft gemeinsam mit den Bauern. Durch die Verbauung und intensive Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen wird der Lebensraum und so der Rückzugsort für viele Wildtiere und Insekten eingeschränkt.

Die Poysdorfer Jägerschaft hat mehreren Landwirten deshalb das Saatgut für insgesamt 2,6 ha Blühflächen zur Verfügung gestellt, welches auf mehreren Grundstücken angesät wurde. Diese vielfältig bewachsenen Flächen bieten zahlreichen bestäubenden Insekten, wie Bienen oder Hummeln über einen möglichst langen Zeitraum Nahrung, aber auch andere Insekten wie z.B. verschiedenste Schmetterlingsarten fühlen sich dort wohl.

Es ergeben sich noch weitere Symbiosen. Auch bedrängte Tiere, wie z.B. Rebhühner finden in den im Sommer über 2 m hohen Beständen Nahrung und Deckung. Ziel ist es, diese Areale über mehrere Jahre zu erhalten.

Ein gelungenes Projekt, das die Bedeutung guter Zusammenarbeit zwischen Jagd und Landwirtschaft hervorhebt.

**Dominik Schreiber, Baum- und Rebschule Schreiber**



# Umfrage: Mitmachen bei „Älter werden in NÖ“

„Älter werden, Leben und Wohnen in Niederösterreich“:  
(Online-)Fragebogen zu Lebensrealitäten von Menschen von 55 bis 70 Jahren

Unsere Gesellschaft wird älter und der Anteil der Menschen in höherem Alter steigt kontinuierlich. Um Lebensqualität auch im Alter zu haben hängt viel davon ab, wie wir leben.

Wie Sie mit zunehmendem Alter Leben und Wohnen ist eine persönliche Entscheidung, aber auch eine Frage der Rahmenbedingungen, die man vorfindet. Wir wollen von Ihnen erfahren, wie Sie darüber denken.



Um ein Bild von den Einstellungen und Vorstellungen der Menschen in Niederösterreich zu erhalten, wird im Auftrag der niederösterreichischen Landesregierung von Mag. Hannes Heissl, Projektleiter und Soziologe, sowie Univ.-Prof. Michael Daxner eine Studie durchgeführt. Dazu wird in ausgewählten Städten und Gemeinden eine Befragung durchgeführt.

Ich lade Sie als Bürger\*in der Großgemeinde Poysdorf (Schwerpunkt: im Alter zwischen 55 und 70) ein an dieser Umfrage teilzunehmen.

Wie können Sie an der Umfrage teilnehmen?

Sie können den Fragebogen bequem online ausfüllen: <https://www.umfrageonline.com/s/wohnen21>

Sie können sich im Rathaus einen ausgedruckten Fragebogen abholen und ihn ausgefüllt wieder ins Rathaus zurückbringen.

Wie das schwierige Jahr 2020 zeigte ist es sehr relevant, wie wir unser Zusammenleben gestalten, damit auch in nicht so einfachen Zeiten ein gutes Leben möglich ist. Bitte nehmen Sie sich daher die Zeit an der Umfrage teilzunehmen. So können wir als Stadtgemeinde Poysdorf die Bevölkerung in ganz Niederösterreich unterstützen.

Danke für Ihre Teilnahme!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an:

Mag. Hannes Heissl mobil +436642455977 mail [hannes.heissl@kphvie.ac.at](mailto:hannes.heissl@kphvie.ac.at)

Univ. Prof. Michael Daxner mobil +491741805837 mail [michaeldaxner@yahoo.com](mailto:michaeldaxner@yahoo.com)

Projekt-Website: <http://lebensphasen.at>